

## Fortbildungsreihe Neu in der stationären Jugendhilfe

### Zielgruppe

### Ziele und Inhalte

Die Fortbildungsreihe „Neu in der stationären Jugendhilfe“ richtet sich an pädagogische Fachkräfte und bereits zugelassene Betreuungskräfte gem. § 21 LKJHG, die neu in den stationären Hilfen beginnen.

Die Module sind ebenfalls für Quereinsteiger geeignet, die über pädagogische Grundkenntnisse verfügen.

Ziel der Fortbildungsreihe ist es, neuen Mitarbeitenden in den stationären Hilfen zur Erziehung eine Einführung in die wesentlichen Themenfelder des Handlungsfeldes zu geben, um insbesondere den Einstieg in die stationäre Jugendhilfe zu unterstützen. Dazu gehören gesetzliche Grundlagen, handlungspraktische Anleitung, Praxisreflexion und Theorie-Praxis-Transfer. Bereits gewonnene Praxiserfahrungen werden in den Kontext allgemeingültiger, fachlicher und rechtlicher Grundlagen gesetzt. Darüber hinaus wird handlungsfeldbezogenes Fachwissen vertieft, ergänzt und durch entsprechende Übungen die Handlungskompetenzen und Handlungssicherheit gestärkt.

Die Fortbildungsreihe ermöglicht damit eine intensive Begleitung in den Berufseinstieg in das stationäre Handlungsfeld, um Mitarbeitende über einen gelingenden Start langfristig für die stationären Hilfen zu gewinnen. Sie stellt eine Ergänzung zu den bereits absolvierten Ausbildungen oder Studiengängen der Teilnehmenden sowie zu den jeweiligen Einarbeitungskonzepten der Einrichtungsträger dar. Über die Teilnahme an der Fortbildungsreihe wird kein Fachkraftstatus erreicht.

Die Fortbildungsreihe umfasst folgende Module:  
- Modul 1 – Grundlagen sozialpädagogischen Handelns in Einrichtungen

### Veranstaltungsnummer:

25-4-NSJH0

### Zeit und Ort:

nach Vereinbarung

-

### Preis:

### Fachliche Auskünfte:

Juliane Fritz

Tel. 0711/6375-415

### Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

Mo-Do 9:30-12, 13-15:30 Uhr

Fr 9:30-12 Uhr

- Modul 2 – Rechtliche Grundlagen für die stationären Hilfen zur Erziehung
- Modul 3 – Kinder- und Jugendrechte, (Gewalt-)Schutz, Partizipation, Beschwerde
- Modul 4 – Deeskalation und Konfliktmanagement
- Modul 5 – Migrationssensibles Arbeiten und Umgang mit traumatisierten UmA

Teilnehmende erhalten pro Modul eine Teilnahmebescheinigung. Sofern Teilnehmende an mindestens vier Modulen teilnehmen, können sie eine zusammenfassende Teilnahmebescheinigung erhalten.

### **Hinweise**

Die Fortbildungsreihe wird an den Standorten Flehingen und Tübingen angeboten. Letztere ist eine Kooperationsveranstaltung mit der Sophienpflege – Evangelische Einrichtungen für Jugendhilfe Tübingen e. V.